

Weiler, Rudolf / Zsifkovits, Valentin (Hrsg.): *Unterwegs zum Frieden.* Beiträge zur Idee und Wirklichkeit des Friedens. Verlag Herder/Wien 1973; 633 S.

Als zweiter Band der von G. ERMECKE, Ch. E. JOHNSON, J. MESSMER, A. MIZUNAMI und A. RAUSCHER herausgegebenen Reihe „*Sozialethik und Gesellschaftspolitik*“ erschienen, umfaßt das Sammelwerk 32 Beiträge zu politischen, wirtschaftlichen, ethischen, theologischen und pädagogischen Aspekten des Friedens. Es will in der gegenwärtigen Situation internationaler Spannungen und vor allem des „anarchistischen Terrors“ und angesichts der unterschiedlichen Ansätze heutiger Friedensforschung eine spezifische Konzeption des Friedens und der Friedenssicherung zur Geltung bringen. „Friede ist sehr wesentlich eine sittliche Idee, und das höchste Gut des Friedens ist der gute Wille des Menschen und der Gesamtheit der Menschen. . . Die drohende Gefahr für den Frieden liegt in der Vereinseitigung eines anthropologischen Standortes und in der Vereinfachung angesichts der komplexen Probleme des Friedens und seiner Sicherung. Sie erfordert aber ebenso eine integrative Fähigkeit des Menschen, durch Ordnung und Ausrichtung der vielfältigen Phänomene auf das Eine, Wahre und Gute die Probleme dieser Zeit und Gesellschaft zu bewältigen.“ (Vorwort, 10) Dementsprechend sind die vier thematischen Einheiten, in die das Ganze aufgeteilt ist, konzipiert: (1) Unter dem Aspekt „Faktenanalyse“ werden einzelne Faktoren genannt, die gegenwärtig den Frieden bedrohen, wie Atomwaffen, Machtstreben der Staaten, menschliche Aggression, internationale Konflikte, Rüstung; (2) zum „Wesen des Friedens“ werden vor allem das biblisch-frühchristliche Friedensverständnis (J. B. BAUER), die Friedensideen von VITORIA, SUAREZ und GROTIUS (FUJIO ITO), die Beziehung von Recht und Gerechtigkeit zum Frieden (A. RAUSCHER) und schließlich ein Vergleich von „christlichem und marxistischem Internationalismus“ (R. WEILER) vorgelegt; (3) am umfangreichsten ist der Teil über „Ordnungsfragen des Friedens“, wobei einerseits die Gesinnung und Motivation für die Friedensordnung und andererseits die Mittel und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der bestehenden Friedensordnung (Rolle der internationalen Organisationen, der Beitrag der multinationalen Konzerne zum Frieden, Rechtsordnung, Neutralität u. a. m.) behandelt werden; (4) „von der Friedenstheorie zur Friedenstat“ hinführen sollen Überlegungen zur Friedenserziehung, zur Werbepsychologie in der Friedensarbeit, zu friedensrelevanten Tugenden (Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Toleranz und Vertrauen), zur Rolle der Kirche. Insgesamt erscheint dieser Sammelband als eine Gegenkonzeption zur „Kritischen Friedensforschung“, die hier nicht vertreten ist und auch kaum erwähnt wird.

Münster

Ludwig Rütli

Texte der Kirchenväter. Eine Auswahl nach Themen geordnet. Zusammenge stellt und herausgegeben von ALFONS HEILMANN unter wiss. Mitarbeit von HEINRICH KRAFT. Kösel-Verlag/München 1974; 5 Bände, 3391 S., DM 60,—.

Die Autorität der Kirchenväter innerhalb der katholischen Kirche beruht nicht bloß auf ihrer literarischen Bedeutung, sondern vor allem auf der Lehre der Kirche von der Tradition als Glaubensquelle. Bereits aus dem 16. Jahrhundert sind die ältesten Drucke der Väterchriften bekannt. Die größten Sammlungen